

Please don't go, I want you to stay

IvanxGilbert

Von abgemeldet

Kapitel 1: Ein Problem

Ich wünsche viel Spaß mit Kapitel 1~

Den Kopf auf der Hand abgestützt, starrte Gilbert Beilschmidt aus dem Fenster. Es regnete. Schon seit drei Tagen ununterbrochen. Es war wirklich frustrierend. Er saß hier und langweilte sich zu Tode, während der Lehrer vorne an der Tafel etwas erklärte.

Bei ihm brachte das sowieso nichts. Es war nicht so, dass er dumm war, nein er war eigentlich sogar recht klug, aber er war einfach lernfaul und deshalb würde er das Erklärte auch nie in Form von Hausaufgaben oder sonstigem Kram, der in der Freizeit erledigt werden musste, wiederholen.

Seufzend drehte er sich nach rechts wo einer seiner besten Freunde saß: Antonio Fernandez.

Dieser hatte seinen Kopf auf die Arme gebettet und schlummerte friedlich vor sich hin. Gilbert musste grinsen.

Ja, das sah Antonio ähnlich. Er konnte einfach immer und überall schlafen.

Und wo wäre die Gelegenheit besser, als in einem furchtbar anstrengenden Fach wie Mathe?

Sein Blick streifte über die Reihen vor ihm und blieben schließlich an seinem anderen besten Freund, in der zweiten Reihe, hängen: Francis Bonnefoy.

Dieser schrieb gerade etwas auf einen kleinen, rosa Zettel und steckte diesen dem Mädchen neben ihm zu.

Das Mädchen kicherte kurz und errötete. Gilbert verdrehte die Augen. Ein Wunder, dass Francis überhaupt noch Opfer fand und nicht schon die ganze Schule durchgenommen hatte.

Der Franzose baggerte nämlich alles an, was über 14 war.

Er hatte es sogar schon bei Gilberts Vater, dem Schuldirektor versucht! Seither hatte der Franzose eigentlich Hausverbot bei ihnen, aber er kam natürlich trotzdem immer vorbei. So ganz konnte man sich dem Charme von Francis wohl nicht entziehen. Bei dem Gedanken musste Gilbert wieder grinsen.

"Nun, Mr. Beilschmidt was würden sie dazu sagen? Bei ihrem Gegrinse scheint ihnen das Thema ja wohl sehr zu gefallen." riss der Lehrer Gilbert aus seinen Gedanken. Die ganze Klasse drehte sich zu ihm um.

Na toll. Er wusste noch nicht mal was für ein Thema sie gerade behandelten.

Als er sich gerade herausreden wollte, klingelte die Schulglocke und zeigte das Ende

der Stunde an.

'Glück gehabt!' dachte sich Gilbert und konnte sich ein schiefes Grinsen nicht ganz verkneifen. Seine awesomeness hatte ihn mal wieder gerettet.

(Zwar hatte das Läuten der Schulglocke nichts mit awesomeness zu tun, aber das war ihm egal.)

Schnell packten alle Schüler ihre Sachen in ihre Taschen und stürzten aus dem Klassenzimmer.

An der Türe warteten Francis und Antonio auf ihn. "Da hast du aber nochmal Glück gehabt ma chère." begrüßte ihn Francis. Antonio nickte zustimmend.

Gilbert lachte nur und meinte: "Das hat nichts mit Glück zu tun. Ich bin einfach von Gott geliebt. Kesese.".

Seine beiden Freunde winkten nur lachend ab. Sie waren sowas ja schon gewöhnt.

Francis warf einem vorbeilaufenden Schüler eine Kuschhand zu. Dieser lächelte schüchtern und eilte an ihnen, mit hochrotem Kopf, vorbei.

"Ah~ was für unschuldige Lämmchen hier doch herumlaufen" gab er verträumt von sich.

"Francis, irgendwann wirst du noch wegen sexueller Belästigung angezeigt." meinte Gilbert und Antonio nickte wieder zustimmend.

"Wo müssen wir überhaupt hin?" fragte der Spanier dann verwirrt und blieb einfach auf dem Gang stehen.

Die meisten Schüler machten ohnehin einen großen Bogen um das wohlbekanntes >Bad Friends Trio<.

Dieser Name kam schließlich nicht von ungefähr. Sie hatten schon den ein oder anderen bösen Streich gespielt und waren von Schülern und Lehrern gleichermaßen gefürchtet.

"Keine Ahnung. Ich weiß nicht mal welches Fach wir jetzt haben." gab Gilbert gelangweilt zurück. Von ihm aus konnten sie auch eine Stunde blau machen.

Doch da lief Arthur Kirkland an ihnen vorbei und Francis hielt, den in ein Buch vertieften Engländer, am Arm fest. Dieser blickte erschrocken auf, aber als er Francis sah, kühlte sein Blick schnell ab. "Was willst du, Frog Face?" schnauzte er den Franzosen an und riss sich los.

"Na, na Arthur (er sprach es >Artür< aus) warum so unfreundlich? Lass dich etwas mehr von l'amour tragen!" gab Francis theatralisch zurück. Arthur verdrehte nur genervt die Augen und wandte sich an Antonio und Gilbert.

"Was wollt ihr?"

"Wir wollten nur wissen, wo wir jetzt hinmüssen. Du hast doch fast jeden Kurs mit uns zusammen." gab Antonio schließlich die Antwort.

Erleichterung machte sich auf dem Gesicht des Engländers breit. Er war froh, dass es nur um soetwas ging und er nicht schon wieder in irgendeinen Schwachsinn von den dreien mitreingezogen wurde. Schließlich nannte man die drei nicht umsonst "Die drei Musketiere" und ihn "D'Artagnan". Sie waren oft zu viert anzutreffen.

Arthur wusste selbst nicht, wieso er mit ihnen rumhing und immer wieder Teil ihrer hirnrissigen Aktionen wurde. Vielleicht, weil er Francis schon von klein auf kannte und er auch sonst nicht viele Freunde hatte.

"Wir haben jetzt Geschichte bei Mr. Vargas." gab er schließlich die Auskunft. Die drei Freunde hatten trotzdem keine Ahnung wo sie hin mussten, also schlossen sie sich einfach Arthur an, der sie schließlich zu ihrem Klassenraum führte. Ihr Lehrer war noch

nicht da und viele aus der Klasse waren auch noch nicht eingetroffen.

Als sie das Klassenzimmer betreten wollten, blieb Gilbert stehen. Seine Augen verengten sich zu Schlitze und er starrte finster in den Raum. Die drei anderen bemerkten, dass er stehen geblieben war und Antonio fragte schließlich: "Hey, was ist los Gilbert? Warum bleibst du stehen?"

Doch der Albino antwortete nicht und starrte nur weiter mit zornig funkelnden Rubinaugen auf einen bestimmten Punkt. Die anderen drei folgten seinem Blick und konnten den Grund für Gilberts schlechten Gemütszustand sofort erkennen. Dieser war auch kaum zu übersehen. Er überragte die Meisten ja schon im sitzen und hatte ein unheimliches Lächeln auf den Lippen.

Der Name von Gilberts Problem lautete Ivan Braginsky. 18 Jahre alt, blond, groß, um nicht zu sagen rießig und aus Russland stammend. Und aus irgendeinem Grund konnte der Deutsche den Russen nicht ausstehen.

Während Antonio, Francis, Arthur und der Rest der Schule einen weiten Bogen um Ivan machten, weil er einfach unheimlich war, ließ der Albino keine Gelegenheit verstreichen den Russen zu triezen. Dieser jedoch belächelte Gilbert einfach immer nur und ließ sich auch durch sonst nichts aus der Ruhe bringen.

Trotzdem ging das Gerücht um, dass Ivan hierher versetzt wurde, weil er an einer anderen Schule ziemlich üble Dinge mit seinen Mitschülern angestellt hatte. Seine Eltern waren wohl Leute mit viel Geld und Einfluss und so konnte man es nicht genau bestätigen. Aber die Aura die den Russen umgab war wirklich... düster.

"Signor Beilschmidt, gibt es einen besonderen Grund warum Sie die Türe blockieren?" hörte Gilbert plötzlich eine warme Stimme hinter sich. Als er sich umdrehte blickte er direkt in das Gesicht von Herr Vargas.

"Äh- nein. Alles bestens." Er hatte gar nicht gemerkt, wie die anderen seiner Klassenkameraden (inklusive Arthur, Francis und Antonio diese Verräter!) sich schon auf ihre Plätze gesetzt hatten und er dämlich in der Türe rumstand und finster vor sich her geschaut hatte. Und als der Deutsche sich dann setzen wollte, war nur noch ein Platz frei. Ganz hinten rechts. Hinter Ivan Braginsky. Wütend knirschte er mit den Zähnen, als er sich auf den Weg dorthin begab. Er sah noch aus dem Augenwinkel, wie sich Francis und Antonio angrinsten.

Diese Arschlöcher! Das würden sie bereuen!

Seufzend ließ er sich auf den Stuhl fallen und starrte an die Tafel nach vorne. Er war jetzt schon angepisst.

A/N: Viel ist nicht noch passiert^^ Eine kleine Einführung in das Leben von Gilbert und den anderen :D

Oh und der Titel der FF kam durch dieses Lied:

<http://www.youtube.com/watch?v=TZlXOTMVBHM&feature=feedlik>